KWK-Impulsprogramm

NRW fördert „geniales Prinzip“

[04.02.2013] Die nordrhein-westfälische Landesregierung will den Anteil des Stroms, der mit KWK-Anlagen erzeugt wird, bis 2020 landesweit auf 25 Prozent erhöhen. Dazu wurde nun das KWK-Impulsprogramm NRW gestartet.

Der nordrhein-westfälische Umweltminister Johannes Remmel (Bündnis 90 / Die Grünen) hat Ende Januar in Düsseldorf den Startschuss für das KWK-Impulsprogramm NRW gegeben. Über 350 Teilnehmer besuchten eine Informationsveranstaltung des Ministeriums und der EnergieAgentur.NRW, um sich über das Förder- und Darlehensprogramm sowie über neue Beratungs- und Informationsstrukturen zu informieren. Zentraler Bestandteil des Impulsprogramms sind zwei Förderinstrumente der Landesregierung. Das NRW-Klimaschutzministerium hatte bereits im Oktober 2012 eine Richtlinie zur Förderung von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen bis einschließlich 50 Kilowatt elektrisch (kWel) erlassen. Die Richtlinie gibt den Rahmen für die Förderung von hocheffizienten dezentralen KWK-Anlagen mittels Zuschüssen für Unternehmen in NRW vor. Darüber hinaus bietet der NRW/EU.KWK-Investitionskredit zinsverbilligte Darlehen für Anlagen mit Kraft-Wärme-Kopplung in Unternehmen. Antragsberechtigt sind alle Unternehmen, die KWK-Anlagen mit einer Leistung von größer 50 kWel umrüsten oder neue Anlagen bauen wollen und die zu fördernde KWK-Anlage selbst betreiben.
Minister Remmel lobte die Kraft-Wärme-Kopplung als „geniales Prinzip“. „Sie ist besonders effizient, weil sie die Ressourcen zur gleichzeitigen Produktion von Wärme und Strom nutzt. Wir haben in NRW inzwischen eine leistungsfähige Förderkulisse aufgebaut, die KWK für zahlreiche Unternehmen aller Größen attraktiv macht“, erklärte der Minister. Die Landesregierung verspricht sich vom Impulsprogramm, den Anteil des Stroms, der mit KWK-Anlagen erzeugt wird, bis 2020 landesweit auf 25 Prozent erhöhen zu können. Das Ministerium begleitet das KWK Impulsprogramm NRW mit einer neuen Website. Hier gibt es Infos zu den Förderbausteinen, aber auch zu Energieberatung, Contracting, Weiterbildungs- und Netzwerkangeboten bis hin zu Videoclips oder einem Online Tool der EnergieAgentur.NRW zur Berechnung der Wirtschaftlichkeit von Mini-BHKW.

(al)

Stichwörter: Kraft-Wärme-Kopplung, Johannes Remmel, KWK-Impulsprogramm NRW, Nordrhein-Westfalen